

## Newsletter 4/2019 - Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

### **Fachtag „Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Arbeitsförderung“**

Der Fachtag am 4. Juni 2019 in Herrenberg-Gültstein ist eine Kooperationsveranstaltung des KVJS-Landesjugendamts mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit. Zielgruppe: Vertreter\*innen öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Grundsicherungsstellen, der Agenturen für Arbeit sowie Jobcenter. Die Veranstaltung setzt die Reihe der Fachtage fort, die sich in den letzten Jahren mit der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit zur Förderung der beruflichen Integration junger Menschen befasst haben. Bei diesem Fachtag steht rechtskreis- und institutionenübergreifendes Arbeiten mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund und fehlender Integrationsperspektive im Bereich des Übergangs von der Schule in die Ausbildung oder in den Beruf im Mittelpunkt. Der Blick soll auf die Zusammenarbeit mit weiteren Akteur\*innen, die zur Verbesserung von Integrationsperspektiven beitragen können, geweitet werden. Anhand von Praxisbeispielen und einem Kennenlernen der unterschiedlichen Perspektiven soll die Abstimmung vor Ort und die Gestaltung von passgenauen und nachhaltigen Angeboten vorgestellt werden.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/19-4-JSA2-1/info/>

### **Fortbildung „Junge Ausländer in Schule und Beruf - Ankommen, Förderung und Integration“**

Zielgruppe der Fortbildung des KVJS-Landesjugendamts am 6. und 7. Juni 2019 in Herrenberg-Gültstein: Jugendberufshelfer\*innen, Jugendsozialarbeiter\*innen an öffentlichen Schulen, Berufseinstiegsbegleiter\*innen, Fachkräfte im Feld des Übergangs von der Schule in den Beruf, Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung. Die Veranstaltung gibt rechtliche und methodische Inputs und ermöglicht den Austausch zwischen den Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Die Teilnehmenden erhalten Ideen zu erweiterter Netzwerkarbeit im komplexen Arbeitsfeld. Inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildung sind: rechtlicher Status des Aufenthalts und Auswirkungen auf die schulische und berufliche Förderung, die Lebenssituation junger Ausländer\*innen (auch in Einrichtungen) und die Wirkung der Migration auf deren psychische Entwicklung, Intersektionalität als Ansatz zur Arbeit mit Diskriminierungserfahrungen, Ressourcen sichtbar machen und weiterentwickeln auf dem Hintergrund von Teilidentitäten, Kooperation mit Flüchtlingsberatungsstellen, Jugendmigrationsdiensten und Migrant\*innenorganisationen, Vermittlung des deutschen Bildungs- und Berufsbildungssystems sowie Motivationsarbeit durch Stärkung der Resilienzfaktoren.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/19-4-JSA5-2z/info/>

### **Konsultationsveranstaltung zum ESF+ in der Förderperiode 2021-2027 in Stuttgart**

Der Minister für Soziales und Integration, Manne Lucha MdL, lädt herzlich ein, am 29. Mai 2019 die Ergebnisse der Online-Konsultation zum ESF-Programm 2021-2027 kennenzulernen und gemeinsam zu diskutieren. Mit der Online-Konsultation vom 18. Februar bis 25. März 2019 ist der ESF Baden-Württemberg in die Planung der kommenden Förderperiode 2021-2027 gestartet. Die knapp 200 Beiträge zur Konsultation werden vom Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG)

ausgewertet. Die Veranstaltung am 29. Mai 2019 bietet die Gelegenheit, sich auf dieser Grundlage mit anderen Akteur\*innen des ESF über mögliche Förderschwerpunkte der kommenden ESF-Förderperiode auszutauschen und auch weitere Ideen einzubringen. Anmeldeschluss: 15. Mai 2019.  
<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-16/esf-programmplanung/konsultationsveranstaltung/anmeldeformular/>

### **Links zu öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik mit Teilzeitklassen**

Auf der Homepage des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg sind die Links zu öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik eingestellt worden, die Teilzeitklassen für angehende Erzieher\*innen anbieten (Ausbildungsjahr 2018/2019).

<http://netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de/tza-bw/infos-zur-tza/tza-in-schulischen-ausbildungen/>

### **Dritte Runde des Mentorinnen-Programms für Migrantinnen**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert das Mentorinnen-Programm 2019 mit rund 112.000 Euro. Es ist ein zusätzliches Angebot im Rahmen des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf. An den verschiedenen Kontaktstellen Frau und Beruf werden Mentoring-Tandems aus fest im Beruf etablierten Mentorinnen und am Berufseinstieg oder Wiedereinstieg interessierten Mentees gebildet, die über sechs bis acht Monate zusammenarbeiten. Als Mentee können sich Frauen bewerben, die Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt haben, über eine berufliche Qualifikation und Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 verfügen. Mentorinnen verfügen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in Deutschland und idealerweise selbst über einen Migrationshintergrund. Das Engagement erfolgt ehrenamtlich.

<http://www.frauundberuf-bw.de/frau-beruf/mentorinnen-programm/>

### **Aktuelle Pressemeldung der Regionaldirektion zu Kindern in Bedarfsgemeinschaften**

Die Zahl der Kinder unter 18 Jahren in Haushalten, die Grundsicherung nach dem SGB II (Hartz IV) beziehen, ist bundesweit zum ersten Mal seit Jahren wieder gesunken. Auch in Baden-Württemberg macht sich dieser Trend bemerkbar: Hier leben derzeit 156.770 Kinder (Stand: Dezember 2018) in so genannten Bedarfsgemeinschaften, das sind 3,6 Prozent weniger als im Jahr zuvor. In Haushalten, in denen beide Eltern bzw. Erziehenden im Leistungsbezug leben, können sich Kinder hinsichtlich ihrer Bildung und beruflichen Ausbildung nicht an Erwachsenen orientieren. Sie laufen ein höheres Risiko als andere, später ebenfalls auf Grundsicherung angewiesen zu sein. (Pressemitteilung Nr. 15/2019 vom 23. April 2019)

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/presse>

### **Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Baden-Württemberg**

Der vorliegende GesellschaftsReport BW beleuchtet die Arbeit der Beratungszentren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen an den Standorten Freiburg, Mannheim, Stuttgart und Ulm sowie der Fachstelle Flüchtlinge in Karlsruhe. Dabei fokussiert er auf diejenigen, die im Zeitraum 2013 bis Juni 2018 Unterstützung in den Beratungsstellen suchten. Der Report geht der Frage nach, wer diese Menschen sind bzw. waren und welche Qualifikationen sie aus ihrem Herkunftsland mitbrachten. Damit liefert er Einblicke in den Personenkreis der seit 2013 nach Baden-Württemberg Zugewanderten und in deren Potenziale für den baden-württembergischen Arbeitsmarkt. Außerdem

zeichnet er nach, wie sich die Arbeit der Beratungszentren vor dem Hintergrund des 2014 in Kraft getretenen Landesenerkennungsgesetzes, des gestiegenen Zuzugs von Migrant\*innen und der Ergänzung um dezentrale Beratungsangebote veränderte.

[https://www.statistik-bw.de/FaFo/Familien\\_in\\_BW/R20191.pdf](https://www.statistik-bw.de/FaFo/Familien_in_BW/R20191.pdf)

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.*

Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg  
c/o LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg  
Siemensstr. 11  
70469 Stuttgart  
Tel. 0711 / 8382157

[info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de](mailto:info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de)  
[www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de](http://www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de)